

[10728.] Für Rücksendung überflüssiger Expl. von:

Stenogr. Wörterbuch. I.

würde sehr verbunden sein

Th. Moritz in Glauchau.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[10729.] Zur dauernden Besetzung unseres Verlagspostens suchen wir einen tüchtigen, gewandten, militärfreien jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen. Da der seitherige Bekleider dieses Postens sich zu etabliren gedenkt, so wäre baldmöglichster Eintritt sehr erwünscht.

Stabel'sche Buch- u. Kunstb.
in Würzburg.

[10730.] In meinem Geschäfte wird demnächst eine Stelle frei, die ich mit einem jungen Manne zu besetzen wünsche, der womöglich noch nicht lange eine gute Lehrzeit beendet hat, eine schöne Handschrift schreibt und an fleißiges und umsichtiges Arbeiten gewöhnt ist.

Gebührtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in der englischen und französischen Sprache ist unerlässliche Bedingung. Ein längeres Verbleiben in der Stellung erwünscht.

Briefe erbitte ich mir direct franco.

Turin, im Juni 1862.

Hermann Voeschler.

[10731.] Lehrlings-Gesuch. — Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Geschäft einen jungen Mann als Lehrling, am liebsten einen solchen, der schon in einer Sortimentsbuchhandlung einige praktische Kenntnisse erworben hat. Offerten erbitte direct.

Rostock, im Juni 1862.

Hermann Schmidt,
in Firma: Stiller'sche Hofbuchb.

Gesuchte Stellen.

[10732.] Ein junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel und der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu möglichst baldigem Antritt Stelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäft.

Offerten bitte gef. sub B. R. 24. an mich zu senden.

Leipzig, den 6. Juni 1862.

K. F. Köhler.

[10733.] Ein militärfreier Gehilfe, der seit 9 Jahren dem Buchhandel angehört und an selbständiges und sicheres Arbeiten gewöhnt ist, sucht zu beliebigem Antritt eine dauernde Stellung in einem grösseren Verlagsgeschäfte Deutschlands, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Erfahrungen zur Geltung zu bringen.

Derselbe hat in den letzten 4 Jahren hauptsächlich in grösseren Verlagsgeschäften gearbeitet und die Buchführung mit der Correspondenz besorgt; in dem letzten Jahre in einem renommirten Pariser Hause.

Franco-Offerten sub S. 100. sind an Herrn R. Hoffmann in Leipzig zu richten, der auch im Stande ist, jede gewünschte Auskunft über den Suchenden zu ertheilen.

[10734.] Ein junger Mann, von angenehmem Aeussern, seit ca. 9 Jahren dem Buchhandel angehörend und in allen seinen Zweigen vertraut, sucht zum 1. Juli e. eine Stelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäft. Derselbe stand bereits zwei Sortimentshandlungen, verbunden mit Buchdruckerei, Localblatt-Expedition etc., ganz selbständig vor und kann über seine Leistungen die besten Zeugnisse aufweisen. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre W. # 114. an Herrn G. E. Schütze in Leipzig einzufenden, der im Stande ist, auf Befragen nähere Auskunft zu ertheilen.

[10735.] Ein Gehilfe, welcher bisher in sehr geachteten Häusern des In- und Auslandes servierte, gegenwärtig 2 Jahre in Leipzig in einem mit großer Buchdruckerei verbundenen Verlagsgeschäfte thätig ist, sucht eine Stelle in einer renommirten Sortimentshandlung, wobei ihm später Gelegenheit geboten würde, sich durch 1500—2000 Thlr. Einlage betheiligen zu können. — Gef. Offerten werden sub Z. 2000. poste restante Leipzig erbeten.

[10736.] Ich suche für einen jungen Mann, der demnächst bei mir ausiernt und dem meine besten Empfehlungen zur Seite stehen, die Stelle eines zweiten Gehilfen.

J. A. Stein in Nürnberg.

[10737.] Ein in allen Branchen des Buchhandels erfahrener Gehilfe, 28 Jahre alt, der französischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht für Beginn des Herbstes eine feine Kenntnissen und Erfahrungen entsprechende Stelle. Im Besitze günstiger Referenzen ist u. A. auch Herr Otto Klemm in Leipzig zur Ertheilung näherer Auskunft gern bereit.

[10738.] Ein junger, militärfreier Mann, der eine schöne Hand schreibt und mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, auch in den alten und neuen Sprachen nicht unbewandert ist, sucht zum 1. Juli oder auch früher eine Stelle.

Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen demselben zur Seite.

Gef. Offerten bittet man unter E. B. 181. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

[10739.] Ein junger Mann, der bisher Philosophie studierte und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Lehrlingsstelle in einer Verlagshandlung und bittet man, Offerten unter K. K. Nr. 100. an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

[10740.] Ein junger Mann von 19 Jahren wünscht die pädagogische Carriere zu verlassen und sich dem Buchhandel zu widmen. — Er ist von vorzüglichem Charakter, aber unbemittelt. — Unterzeichneter ist gern zur Beförderung geneigter Offerten bereit.

Theobald Moritz in Glauchau.

Vermischte Anzeigen.

[10741.] **J. G. Backofen & Sohn** in Pittsburg bitten um Offerten guter billiger Kinderschriften mit Bildern, sowie von Taschenbüchern der Jahre 1861 und 1862 nebst Angabe der Restvorräthe.

Ein Probe-Exemplar gratis von beiden Artikeln ist erwünscht.

[10742.] Heute versandten wir nachstehendes Circular:

Nach der ersten Ankündigung des von uns mit großer Vorliebe unternommenen Werkes „Hermann, der erste Befreier Deutschlands, romantische Geschichte für das deutsche Volk von G. H. von Dedenroth (Eugen Hermann)“ gingen uns vom Gesamtbuchhandel so vielfache Beweise der Anerkennung zu — alle versprachen die thätigste Verwendung für dies wahrhaft deutsche Werk —, daß wir fast sicher hoffen durften, unsern Wunsch, einen recht großen Beitrag zur deutschen Flotte zu gewinnen, in Erfüllung gehen zu sehen.

Wir sollten jedoch erfahren, daß selbst das redlichste Streben und der beste Wille seine hämischen Gegner findet; schon bald nach Erscheinen der ersten Lieferung traten derartige Gegner auf und schossen ihre giftigen Pfeile gegen uns ab, und zwar mit einer solchen Geschicklichkeit, daß leider ein großer Theil unserer Söhne die hinter der Maske der Parteilosigkeit verborgene Mißgunst nicht wahrte und sich dadurch verleiten ließ, unserm Unternehmen die ihm anfangs zugesagte Verwendung zu entziehen; namentlich gilt dies von unsern Kollegen im Süden Deutschlands, deren rege Betheiligung wir sehr vermisten.

So wurde denn der Zweck unserer Feinde erreicht und das Unternehmen, das einen so glänzenden Erfolg versprach, hat in Folge der wiederholten Anfeindungen bis jetzt kaum 1000 Abonnenten gewonnen, so daß der Beitrag für die deutsche Flotte (10 S^h pro completes Expl.) — vorausgesetzt, daß die jetzigen Abonnenten sämtlich das Werk bis zum Schluß beziehen — leider kaum die Höhe von 330 Thln. erreichen wird. — Den sich ergebenden Beitrag werden wir dann sechs Wochen nach Ausgabe des Schlussheftes an den Vorstand des Nationalvereins abführen und die darüber empfangene Quittung durch die Zeitungen veröffentlichen lassen.

Da wir uns verpflichtet haben, in den letzten Lieferungen des Werkes ein Verzeichniß der Handlungen abzu drucken, die das Werk vollständig bezogen haben, das Erscheinen der letzten Lieferungen aber nahe bevorsteht, so ersuchen wir Sie hierdurch ergebenst, uns umgehend die Anzahl der Exemplare, die Sie von Heft 19. und 20. nebst Prämie gebrauchen, anzugeben. Wir bemerken ausdrücklich, daß nur die Handlungen, die unserer Bitte Folge leisten, in das mit der 19. und 20. Lfg. erscheinende Verzeichniß aufgenommen werden können, und zwar nur mit der von Lfg. 19. und 20. nebst Prämie bestellten Anzahl von Exemplaren; wir erbitten aber die Angabe Ihres Bedarfs vor dem 15. Juli d. J., da mit diesem Tage die Subscription auf das Werk geschlossen wird.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. Juni 1862.

Möser & Scherl.

[10743.] Trotz unserer Annonce, daß wir unsere Farblithographien auf Cartons nur fest und unter Berechnung der Emballage versenden können, kommen uns täglich auf einzelne Blätter à cond. Bestellungen zu, die wir unberücksichtigt lassen müssen, da die Empfänger fast nie die Spesen für Emballage und Porto tragen wollen, und diese Blätter nicht gerollt werden können.

Wir ersuchen, davon gef. Notiz zu nehmen.

München, den 3. Juni 1862.

Friedrich Hohe & Brugger.